

Gräfin Rosa.

Von Hans von Budow.

Unter den Klängen des stän- dlichen Reiterregiments...

Der Stab, aus dem Regiments-Commandeur...

Zur festgesetzten Zeit zog der Diener die Speise...

Als ich nach dem Kaffe, der in des Hausherrn mit Jagdtrophäen reich geschmückten Stube...

Das ist ein wunderbares Wiedersehen, das wird hier feierlich, Frau Gräfin, begann...

„Seien Sie nicht bitter, richtig,“ unterbrach ihn die junge Frau...

„Beruhigen Sie sich, Rosa, ich möchte der Rechte, der Ihnen wehe thun möchte, von meiner Seite haben Sie nichts zu befürchten; nur wissen möchte ich, gen, wissen.“

„Wie aus der Choristin die heilige Gräfin und Schloßherrin geworden ist?“

„Sie schwieg einen Moment. Dann begann sie, erst zögernd, dann etwas rascher sprechend.“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

Durch Weiberkist.

Eine Episode aus Colorado, von W. A. Schierbrand.

In dem kleinen Minenstädtchen Pay Rods, das noch 25 Meilen abseits von der nächsten Eisenbahnstation...

Der Stab, aus dem Regiments-Commandeur...

Zur festgesetzten Zeit zog der Diener die Speise...

Als ich nach dem Kaffe, der in des Hausherrn mit Jagdtrophäen reich geschmückten Stube...

Das ist ein wunderbares Wiedersehen, das wird hier feierlich, Frau Gräfin, begann...

„Seien Sie nicht bitter, richtig,“ unterbrach ihn die junge Frau...

„Beruhigen Sie sich, Rosa, ich möchte der Rechte, der Ihnen wehe thun möchte, von meiner Seite haben Sie nichts zu befürchten; nur wissen möchte ich, gen, wissen.“

„Wie aus der Choristin die heilige Gräfin und Schloßherrin geworden ist?“

„Sie schwieg einen Moment. Dann begann sie, erst zögernd, dann etwas rascher sprechend.“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

Die Will.

Eine Herbstgeschichte von A. Anden.

Es war eine fröhliche Gesellschaft, die sich an jedem Donnerstagabend im Hinterbüchse des Gasthauses...

Der Stab, aus dem Regiments-Commandeur...

Zur festgesetzten Zeit zog der Diener die Speise...

Als ich nach dem Kaffe, der in des Hausherrn mit Jagdtrophäen reich geschmückten Stube...

Das ist ein wunderbares Wiedersehen, das wird hier feierlich, Frau Gräfin, begann...

„Seien Sie nicht bitter, richtig,“ unterbrach ihn die junge Frau...

„Beruhigen Sie sich, Rosa, ich möchte der Rechte, der Ihnen wehe thun möchte, von meiner Seite haben Sie nichts zu befürchten; nur wissen möchte ich, gen, wissen.“

„Wie aus der Choristin die heilige Gräfin und Schloßherrin geworden ist?“

„Sie schwieg einen Moment. Dann begann sie, erst zögernd, dann etwas rascher sprechend.“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

Zurück zur Natur.

Ein Gedicht von A. Anden.

Ich lag in Welschmergelen Und mußte nicht recht, warum, Ich sprach: Die Menschen sind Eitel, Sind abergläubisch und bumm!“

Der Stab, aus dem Regiments-Commandeur...

Zur festgesetzten Zeit zog der Diener die Speise...

Als ich nach dem Kaffe, der in des Hausherrn mit Jagdtrophäen reich geschmückten Stube...

Das ist ein wunderbares Wiedersehen, das wird hier feierlich, Frau Gräfin, begann...

„Seien Sie nicht bitter, richtig,“ unterbrach ihn die junge Frau...

„Beruhigen Sie sich, Rosa, ich möchte der Rechte, der Ihnen wehe thun möchte, von meiner Seite haben Sie nichts zu befürchten; nur wissen möchte ich, gen, wissen.“

„Wie aus der Choristin die heilige Gräfin und Schloßherrin geworden ist?“

„Sie schwieg einen Moment. Dann begann sie, erst zögernd, dann etwas rascher sprechend.“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

Ein Gedicht.

Ein Gedicht von A. Anden.

Ich lag in Welschmergelen Und mußte nicht recht, warum, Ich sprach: Die Menschen sind Eitel, Sind abergläubisch und bumm!“

Der Stab, aus dem Regiments-Commandeur...

Zur festgesetzten Zeit zog der Diener die Speise...

Als ich nach dem Kaffe, der in des Hausherrn mit Jagdtrophäen reich geschmückten Stube...

Das ist ein wunderbares Wiedersehen, das wird hier feierlich, Frau Gräfin, begann...

„Seien Sie nicht bitter, richtig,“ unterbrach ihn die junge Frau...

„Beruhigen Sie sich, Rosa, ich möchte der Rechte, der Ihnen wehe thun möchte, von meiner Seite haben Sie nichts zu befürchten; nur wissen möchte ich, gen, wissen.“

„Wie aus der Choristin die heilige Gräfin und Schloßherrin geworden ist?“

„Sie schwieg einen Moment. Dann begann sie, erst zögernd, dann etwas rascher sprechend.“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

Ein Gedicht.

Ein Gedicht von A. Anden.

Ich lag in Welschmergelen Und mußte nicht recht, warum, Ich sprach: Die Menschen sind Eitel, Sind abergläubisch und bumm!“

Der Stab, aus dem Regiments-Commandeur...

Zur festgesetzten Zeit zog der Diener die Speise...

Als ich nach dem Kaffe, der in des Hausherrn mit Jagdtrophäen reich geschmückten Stube...

Das ist ein wunderbares Wiedersehen, das wird hier feierlich, Frau Gräfin, begann...

„Seien Sie nicht bitter, richtig,“ unterbrach ihn die junge Frau...

„Beruhigen Sie sich, Rosa, ich möchte der Rechte, der Ihnen wehe thun möchte, von meiner Seite haben Sie nichts zu befürchten; nur wissen möchte ich, gen, wissen.“

„Wie aus der Choristin die heilige Gräfin und Schloßherrin geworden ist?“

„Sie schwieg einen Moment. Dann begann sie, erst zögernd, dann etwas rascher sprechend.“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

Ein Gedicht.

Ein Gedicht von A. Anden.

Ich lag in Welschmergelen Und mußte nicht recht, warum, Ich sprach: Die Menschen sind Eitel, Sind abergläubisch und bumm!“

Der Stab, aus dem Regiments-Commandeur...

Zur festgesetzten Zeit zog der Diener die Speise...

Als ich nach dem Kaffe, der in des Hausherrn mit Jagdtrophäen reich geschmückten Stube...

Das ist ein wunderbares Wiedersehen, das wird hier feierlich, Frau Gräfin, begann...

„Seien Sie nicht bitter, richtig,“ unterbrach ihn die junge Frau...

„Beruhigen Sie sich, Rosa, ich möchte der Rechte, der Ihnen wehe thun möchte, von meiner Seite haben Sie nichts zu befürchten; nur wissen möchte ich, gen, wissen.“

„Wie aus der Choristin die heilige Gräfin und Schloßherrin geworden ist?“

„Sie schwieg einen Moment. Dann begann sie, erst zögernd, dann etwas rascher sprechend.“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

„Daran erkenne ich die stolze Rosa von früher, die von ihren Colleginnen ja schon immer, wenn auch nur im Spott, die Gräfin genannt wurde.“

„Und die nun doch Gräfin Rosa geworden ist. Aber nun kommen Sie, unsere Abwesenheit würde auffallen.“

„Sie fanden die Herren in das Spiel so vertieft vor, daß der Hausherr scherzend sagte: Schon zurück!“

Enkelt.

Von Louis G. Fri.

Es war wahrlich keine Kleinigkeit, was sie da von mir begehrte, aber um Alles in der Welt hätte ich der weinenden kleinen Frau die Bitte, ihres im Gefängnisse schmachtenden jungen Gatten mich anzunehmen, nicht abschlagen können.

„O, ich bin fast überzeugt, daß keine unredlichen Absichten begie,“ jammerte das bebauenswerthe Fräulein. „Er wurde von einem ganz schlaun Manne zum Spiel verleitet, und anstatt dabonzulassen, was das viele Andere unter gleichen Umständen gethan hätten, lehrte er zurück, gegen seine Schuld und machte seine Firma den Vorwurf, daß sie die fehlende Summe ihm vom fünfzigsten Gehalt abziehe, bis auch der letzte Cent getilgt sein würde!“

Herr Meel, der jüngere Geschäftsführer, war gnädig genug geneigt, aber der Senior - Partner, Herr Mangle, bestand darauf, daß die Gerechtigkeit ihren Lauf nehme. „Ich würde nicht, Er empfing mich mit kühler Höflichkeit, hatte aber für Gilbert kein Erbarmen.“

„Niemand werde ich mich dazu verstehen, durch Verheimlichung eines Verbrechens zum Mitschuldigen zu werden,“ antwortete er mit feierlicher Betonung. „Mühsam klingt die Geschichte denn doch sehr sonderbar. Sie stellen mir ein Anerbieten, wonach ich die Angelegenheit auf Neue in meine Dienste nehmen solle, auf daß er Gelegenheit erhalte, zweimal so viel zu sehen, als von ihm verbriefte Summe beträgt. In der That ein schönes Arrangement!“

„So kam es zur Verhandlung und Herr Meel war der erste Zeuge. Er hatte Gilbert ergriffen, hatte ihn für fähig und fleißig befunden und ihm eine Kollektionsscheine betraut; bei seiner Kollektion legte dann der junge Mensch das Gefändnis ab, daß er von einem würdig aussehenden Herrn, dessen Bekanntschaft er zufällig gemacht, zu einem Spiel vertrieben worden sei und das Geld der Firma verloren hätte.“

Die Stimme des Herrn Meel zitterte merklich während der Aussage dieser Thatfachen; in demselben Augenblicke neigte der Angeklagte seinen Kopf leicht zur Seite, bei welcher Gelegenheit sein Blick auf die Gestalt des Senior - Partners fiel, der eben in den Saal getreten war. Hastig drehte mein Blick um und stillstete mir etwas in's Ohr. „Nachdem das Verhör beendet, fragte der Richter: „Haben Sie irgend welche Entlassungszeugen?“

„Ich werde Herrn Mangle aufsuchen,“ antwortete ich. „Eine Bewegung entstand im Saal. Herr Mangle, vortrieben, wurde eingeschlossen.“

„Sie sind während des letzten Jahres auf Reisen gewesen, Herr Mangle,“ begann ich. „Daher, mein Herr.“

Der Angeklagte wurde während Ihrer Abwesenheit angefaßt und wurde ungefragt um die Zeit Ihres Rücktritts arretirt.“

„Das ist richtig.“

„Haben Sie ihn jemals gesehen?“

„Meines Wissens nicht.“

„Sind Sie ihm niemals auf seinen Reisen begegnet?“

„Wollte er sein Gesicht nach dieser Richtung wenden, so würde ich Ihre Frage leichter beantworten können.“

„Auf mein Gesicht kam Gilbert der betreffenden Aufforderung nach. Sein Gesicht war nun Mangle voll zugewendet. Der Effekt war ein elektrischer. Herr Mangle wurde abwechselnd weiß und roth.“

„Eine weitere Frage, Herr Mangle: Erkennen Sie in dem vor Ihnen stehenden den jungen Mann, dem Sie \$1000 im Pokerspiel abgenommen haben?“

„Und nun nannte ich Zeit und Ort und nun so der Gesangene seinem Verhängnisse in die Arme gelegt war. Der Mann der eisernen Augen zögerte mehr wie vorher sein liebenswürdig Partner. Er schien unerschütterlich zwischen Nacht, welche die Strafe des Meineids hoch sich gezogen hätte, und der Wahrheit, die ihn sein Geld kosten konnte.“

„Freiheit vertrat die Stelle des Gewissens und die Wahrheit siegte.“

Das Geld der Firma, welches George Gilbert im Spiel verloren hatte, wurde von seinem Prinzipal gewonnen, und der Richter instruirte die Jury dahin, daß die fragliche Summe an einen der rechtmäßigen Eigentümer abgeliefert werden und derselbe seinem Affidavit dafür Rechnung zu stellen verpflichtet wäre, der Angeklagte nicht verurtheilt werden könne.“

„Gott segne Sie, Herr Partner,“ füllerte die nunmehr überglückliche junge Frau. „Ich würde, Sie würden es nicht.“

„Unsere Diensthote.“

Madame, Das Beest ist zu hart gebraten, Marie.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“

„Madame, Sie sind nicht, Madame.“